

viend wurde der vorgenanten unser herren ader irer erben; *auch in diesem Falle sollen sie des krieges keine haubtlüte, küntschefter ader ansleger sin, sündern schlechte mideritere, die wiele die vede offinlichin werit und nicht lenger. Schaden, den sie im Dienste des Landgrafen nehmen, können sie von diesem heischen und, wenn binnen einem Vierteljahr*
 5 *nicht Ersatz geleistet wird, dafür pfünden, ohne dadurch die Urfehde zu brechen. Sie und ihre Erben sollen alle diejenigen, die dabei waren, alz ich Ditherich von Hardinberg obgnant darnider lag und gefangen wart, nimmer anlangen. — Gebin — driezehen hundert iar darnach in dem nünzigesten iare an dem fritage sante Iohans des taüffers tage alz er geborn wart.*

10

345.

König Wenzel macht eine Vereinbarung mit den Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg, daß das Eger- und Vogtland sowie die Lande der genannten Fürsten im Osterlande, in Thüringen und in Meißen einen Theilbezirk des Egerer Landfriedens bilden sollen, und giebt ihnen zum Obmann Heinrich Reußen von Plauen genannt von Ronneburg. **Betlern, 1390 Juli 1.**

- 15 *Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4727. Das S. (Heffner Kaisersiegel No. 112) an Pergamentstr. Gedr.: Horn Friedrich der Streitbare 684 (nach Cop. 6 fol. 39). — Deutsche Reichstagsakten 2,235 (nach Or.). — Auszug Schmidt Urkundenbuch der Vögte 2,287.*

Wir Wenczlaw von gotes gnaden Romischer kunig zu allen czeiten merer des reichs und kunig zu Beheim bekennen —: als wir vormals durch fryde, nuczes und ge-
 20 maches willen unserr und des reichs landen und luten eines gmeinen lantfrydes in Dutschen landen mit unsern und des reichs kurfursten, fursten, herren und steten in unserr stat zu Eger ubereinkumen sind, also haben wir uns mit wolbedachtem mute, gutem rate unserr und des reichs getrewen und von rechter wissen mit den hochgebornen Fridrich, Wilhelm und Iurgen gebrudern lantgrafen in Duryngen und marggraven zu
 25 Meissen unsern liben ohmen und fursten in teylungsweise voreynet und unsre lande mit namen das Egerland und Vogtlande von unserm teyle und der vorigen unserr ohme teyle, alle ire lande, die sie haben in dem Osterlande, in Duryngen und in Meissen, und unserr beyder manne, ritter, knechte und stete, die dorein kumen sind oder hernach kumen wollen, in denselben lantfryde empfangen und empfaen die von Romischer kuniglicher
 30 mechte in craft dicz brives, also vornemlichen das die vorgenanten unsere oheme und beyde unsre und ire manne, ritter, knechte und stete, die in denselben lantfryde kumen sind oder noch dorein kumen werden und die ouch vormals in keinem andern lantfryde geteylet sind und die noch erkenntnisse des obmanes dem lantfryde nucze sein mugen, in irer gegende und begriffe der lande und nicht verrer denselben lantfryde haben, halden
 35 und des gebrawchen sollen noch ynhalt des egenanten hauptlantfrydes, den wir zu Eger vormacht und vorbrivet haben, und geben in ouch zu obman den edeln Henrichen Rewssen von Plawen genant von Ronberg unsern liben getrewen, der in demselben lantfryde mit seinen mitsessen alle sachen des lantfrydes, noch dem als er ubertragen und begriffen ist, richten, handeln und ustragen solle. Mit urkunt dicz brives vorsigelt mit